

# Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Uni forscht: Wasserkraft besser nutzen



An der Universität Siegen wird eine Erfindung getestet, die Energie aus Fließgewässern besser gewinnen kann. Seite 22

# Willkommenspaten für Flüchtlinge gesucht

**Ehrenamt** Erstes Treffen bei der Caritas in Betzdorf

Von unserem Redakteur Andreas Neuser

■ **Betzdorf.** Ein Klima des Willkommens schaffen, so Stefanie Breiderhoff von der Caritas Betzdorf, ist Ziel einer Initiative im Bistum Trier. Willkommenspaten für Flüchtlinge werden gesucht. Da ist auch die Betzdorfer Caritas mit dabei, um das zu organisieren. Kontakte müssen hergestellt, Dinge koordiniert und Paten geschult werden. Vor allem gilt es, Menschen zu finden, die sich als Willkommenspaten engagieren wollen. Ein erstes Treffen gab es Donnerstagabend bei der Caritas in Betzdorf.

Breiderhoff, Koordinatorin der Willkommenspaten für Flüchtlinge, und Christoph Andrzejewski (Caritas) begrüßten dort schon mögliche Paten, darunter auch Menschen aus Herkunftsländern von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Denn diese Personen mit Migrationshintergrund, die die Sprache der Flüchtlinge beherrschen und deren Kulturkreis kennen, sind sehr wichtige Ansprechpartner.

Bei den Willkommenspaten geht es nicht darum, dass sie fit sind in Sachen Asyl- und Sozialrecht, verdeutlicht Breiderhoff. Dafür gibt es andere Anlaufstellen in der Region. Das reicht von der Kreisverwaltung, den Sozialämtern in den Verbandsgemeinden, die Diakonie und Caritas sowie die Betzdorfer Tafel, die für viele Menschen eine

## Beispiele für Patenschaften

Paulina Breiderhoff (18), Schülerin des Wissener Gymnasiums, und der Malberger Lino Schumacher (17) waren auch zu dem Treffen gekommen. Sie wollen sich engagieren. Sie wissen von zwei jungen Flüchtlingen in Malberg. Mit ihnen wollen sie Kontakt aufnehmen. Ein Beispiel für Willkommenspatenschaften. Ein anderes ist Abdul Qadir Golestani (50) aus Afghanistan. Der 50-jährige



Ein erstes Treffen für Willkommenspaten für Flüchtlinge gab es bei der Caritas in Betzdorf.

Foto: Andreas Neuser

Anlaufstelle ist. So war auch Pfarrer Markus Aust am Donnerstag vor Ort. Zeitgleich, so wurde berichtet, fand auch in Seelbach (VG Flammersfeld) ein Treffen statt, um Flüchtlinge zu unterstützen. Bei den Willkommenspaten geht es um Menschen, die Herzlichkeit vermitteln, die einfach einmal etwas mit den Flüchtlingen unterneh-

men, trotz Sprachbarrieren Kontakte pflegen, sie zum Essen einladen, Fahrdienste zu Behörden oder zum Arzt übernehmen etc. Die Paten sollen einfach für die Flüchtlinge da sein, so als Helfer im Alltag. Bei allen Aufgaben werden die Willkommenspaten von Mitarbeitern der Caritas unterstützt. Niemand muss Angst vor einer Patenschaft haben. Jeder kann es nach seiner Zeit und seinen Fähigkeiten einteilen. Dieses ehrenamtliche Engagement ist auch eingebunden in die Ehrenamtsbörse auf Ebene des Kreises Altenkirchen. So war von dort Andrea Rohrbach vor Ort, die über ihre Arbeit berichtete. Ebenso informierte Wolfgang Runkler (Kreisverwaltung) über Flüchtlinge im Kreis. Er sagte, dass vergangenes Jahr im Kreis 360 Personen als Flüchtlinge oder Asylbewerber aufgenommen wurden. In diesem

Jahr rechnet man mit rund 500 Menschen, die alle untergebracht werden müssen. Vom Land werden die Flüchtlinge nach einem Schlüssel (Anzahl der Einwohner) verteilt. Nach diesem Schlüssel verteilt der Kreis die Menschen auf die Verbandsgemeinden, die die Menschen unterbringen müssen. Bisher, so Runkler, achte man darauf, dass die Flüchtlinge in den großen Orten unterkommen, die eine bessere Infrastruktur (Bahn-, Busanbindung, Ärzte, Behörden) haben. Ob man in Zukunft bei der Verteilung nicht doch weiter auf die Dörfer gehen müsse, bleibe abzuwarten. Sprachbarrieren sind beim Kontakt oft ein Hindernis. Hier werden aber kreisweit die unterschiedlichsten Formen an Sprachkursen angeboten. Für die Flüchtlinge ist das kostenlos.

In Sachen Patenschaften ist nun ein gemeinsames Kochen mit den Migranten im evangelischen Ge-

meindehaus in der Gontermannstraße angedacht.

meindehaus in der Gontermannstraße angedacht.

Infos für Willkommenspaten bei der Caritas in Betzdorf unter Tel. 02741/976 00 oder unter [www.caritas-betzdorf.de](http://www.caritas-betzdorf.de)

## Für eine Willkommenskultur

Dechant Rudolf Reuschenbach und Caritas-Geschäftsführer Rudolf Düber trafen sich am Donnerstag und bekräftigten die Zusammenarbeit von Caritas und Pastoral, die bei der Dekanatskonferenz im November besprochen wurde. Das Projekt Willkommenspaten sei ein gemeinsames Anliegen im Dekanat Kirchen - wie es auch im Bistum Trier sei. Reuschenbach und Düber betonen, dass man auch auf das ökumenische Miteinander großen Wert lege und mit allen Menschen guten Willens zusammenarbeiten will. an

## Autofahrer geblendet

**Polizei** Laserpointer verursacht Sehstörungen

■ **Kirchen.** Jugendliche haben einen 53-jährigen Autofahrer am Donnerstag um 15.45 Uhr in der Lindenstraße in Kirchen mit einem grünen Laserpointer geblendet. Der Mann war auf der Lindenstraße in Richtung B 62 unterwegs. In Höhe der Fußgängerbrücke erkannte er am rechten Fahrbahnrand vier Jugendliche. Aus dieser Gruppe heraus wurde er geblendet. Der Mann verspürte neben kurzen Sehstörungen leichte Schmerzen im Augeninnenbereich. Er musste seine Fahrtgeschwindigkeit dadurch stark reduzieren. Die vier Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 14 Jahren, die alle Schulrucksäcke trugen, liefen in Richtung Rathaus. Der blonde Täter war etwas corpulenter als der Rest der Gruppe. Er trug zur Tatzeit eine Jeans und eine graue Jacke.

## Kompakt

### Unter Drogen am Steuer

■ **Mudersbach.** Bei einem 22-jährigen Pkw-Fahrer, der am Freitag um 3.25 Uhr bei einer Verkehrskontrolle in der Kölner Straße in Mudersbach angehalten wurde, stellten die Beamten drogentypische Ausfallerscheinungen fest. Eine Blutprobe wurde entnommen, die Weiterfahrt untersagt.

### Verursacher flüchtet

■ **Brachbach.** Im „Begleitendem Fahren“ befuh eine 17-Jährige mit ihrem VW Golf am Donnerstag um 16.35 Uhr in Brachbach die Gartenstraße. Um eine Kollision mit einem entgegenkommenden Pkw-Fahrer auf ihrer Spur zu vermeiden, musste die 17-Jährige ausweichen und fuhr über den Bordstein. Dabei wurden der Reifen und die Felge beschädigt. Bei dem Verursacher soll es sich um einen roten VW T 5 mit dem Teilkennzeichen: AK-RW gehandelt haben. Hinweise an die Polizeiinspektion Betzdorf, Telefon 02741/9260.

# Boris Bläser folgt Georg Schäfer nach

**Feuerwehr** Wechsel an der Spitze des Löschzugs Wallmenroth - Lobende Worte für den scheidenden Wehrlführer

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

■ **Wallmenroth.** Georg Schäfer hebt ab. Nein, der scheidende Wehrlführer des Löschzugs Wallmenroth verliert nicht die Bodenhaftung. Aber er geht tatsächlich in die Luft: Seine Kameraden schenken dem 50-Jährigen zum Abschied eine Ballonfahrt. Für Ehefrau Heike gab's einen Blumenstrauß.

Nach 13 Jahren entpflichtete Bürgermeister Bernd Brato seinen Freund aus dem Ehrenamt. Gleichzeitig zeichnete er Schäfer für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen mit dem silbernen Feuerwehrzeichen am Bande des Landes Rheinland-Pfalz aus. Schäfer bedankte sich in seiner Abschiedsrede bei allen für die gute Zusammenarbeit und den Partnerinnen für die Unterstützung. Er bleibt der Wehr

als Aktiver erhalten: „Meine Frau und ich haben je ein Laster, sie den Karneval, ich die Feuerwehr.“

Viele Gäste waren zur Feierstunde ins Feuerwehrgerätehaus gekommen, unter ihnen der Kreisfeuerwehrinspekteur Dietmar Urrigshardt und der Wehrleiter der Verbandsgemeinde Betzdorf, Tobias Elster. Beide dankten Schäfer für die geleistete Arbeit. Wehrlführer sei ein wichtiges Amt in der

Feuerwehr. Er trage nicht nur Verantwortung gegenüber seiner Mannschaft, sondern auch gegenüber der Politik, der Verwaltung und der Wehrleitung. Urrigshardt und Elster wünschten dem neuen Wehrlführer Boris Bläser (39) für seine Arbeit alles Gute. 20 Männer leisten aktuell den Dienst in der Feuerwehr - Frauen sind momentan nicht dabei. „Das ist doch eine Aufgabe“, gibt Urrigshardt dem Neuen mit auf den Weg.

Bürgermeister Brato überreichte Bläser die Ernennungsurkunde und nahm den Amtseid ab. Die Beauftragung - das ist neu - erfolgt zunächst für zehn Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Das gilt auch für den bisherigen Stellvertreter Martin Rosenbauer. Der 52-Jährige musste wegen der gesetzlichen Änderungen zunächst aus dem bisher unbefristeten Ehrenamt entlassen und dann sofort wieder neu ernannt werden, ebenfalls zunächst für zehn Jahre.

Die Glückwünsche für die Ortsgemeinde Wallmenroth über-



Bürgermeister Bernd Brato (links) verabschiedete Wallmenroths Wehrlführer Georg Schäfer (3. von links) und führte Nachfolger Boris Bläser (4. von links) ins Amt ein. Martin Rosenbauer (rechts) ist Stellvertreter. Fotos: Claudia Geimer

brachte die erste Beigeordnete Manuela Meyer. Ortsbürgermeister Michael Wäschchenbach war verhindert. Meyer zitierte in ihrem Grußwort sinngemäß den Altbundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Er hatte die Feuerwehren als „mutigste Bürgerinitiative, die es gibt“, bezeichnet. Schäfer habe den Löschzug verantwortungsvoll und mit viel Fachwissen geführt, würdigte die Beigeordnete. „Du übernimmst eine gut aufgestellte Kameradschaft“, sagte sie an die Adresse von Boris Bläser gerichtet. Sie

wünschte dem Oberbrandmeister, der seit 1991 der Feuerwehr angehört, viel Freude und Erfolg im Amt.

Brato hat den neuen Wehrlführer schon als kompetenten und zielgerichteten Gesprächspartner kennengelernt. „Er hat die Verhandlungen über das neue mittlere Tanklöschfahrzeug geführt“, erzählt er in seiner Ansprache. Der Wagen soll dieses Jahr angeschafft werden. Der Bürgermeister freut sich auf die Zusammenarbeit: „Das Herz stimmt, die Aufgabe stimmt, alles stimmt.“



Verstärkung für den Löschzug Wallmenroth (von links): Manuel Mijota, Jannik Bachmann und Christian Schulz wurden zu Feuerwehrmännern ernannt. Marcel Pfeifer ist Feuerwehrmannwärter.

## Beförderungen und Verpflichtung

Per Handschlag verpflichtete Bürgermeister Bernd Brato Marcel Pfeifer zum Feuerwehrdienst im Löschzug Wallmenroth. Er überreichte dem 17-Jährigen zudem die Ernennungsurkunde zum Feuerwehrmannwärter. Anschließend nahm Brato Beförderungen vor. Jannik Bachmann, Manuel Mijota und Christian Schulz wurden zu Feuerwehrmännern im Löschzug Wallmenroth ernannt. clg

